

Bürgerschaft der Hansestadt Wismar
PROTOKOLL

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und kommunale Betriebe

Sitzungstermin:	Dienstag, 08.11.2022,
Raum, Ort:	Bürgerschaftssaal im Rathaus, Am Markt 1, 23966 Wismar
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:30 Uhr

Sitzungsteilnehmer

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Hans-Martin Helbig (CDU)

Mitglieder

Herr Reinhard Sieg (DIE LINKE.)

Frau Elke Gustke (SPD)

Herr Torsten Born (FREIE WÄHLER)

Herr Ronny Ortland (SPD)

Herr Angelo Tewes (AfD)

Herr Robert Hohmann (GRÜNE)

Herr Eike Koebe (FÜR-WISMAR-Forum)

Frau Svenja Preuss (FDP)

Verwaltung

Frau Sibylle Donath ()

Dr. Henrik Fanger ()

Frau Andrea Sydow ()

Gäste

Frau Katharina Franzke ()

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.10.2022
- 5 Grundsatzbeschluss zum KfW Förderprogramm 432 - "Energetische Sanierung - Zuschuss Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier"
- 6 Entgeltordnung für Stadtführungen und Reiseleitungen der Hansestadt Wismar
- 7 Sonstiges

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende, Herr Helbig begrüßt alle Anwesenden.

2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Helbig eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.10.2022

Wortmeldungen: Herr Born, Herr Hohmann, Herr Helbig

Herr Born merkt an, dass in dem Protokoll vom 11.10.2022 nicht alle Fragen der Ausschussmitglieder enthalten sind.

Herr Born und Herr Hohmann sprechen sich dafür aus, dass zukünftig in den Sitzungsprotokollen alle Fragen mit aufgenommen werden.

Die übrigen Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

5 Grundsatzbeschluss zum KfW Förderprogramm 432 - "Energetische Sanierung - Zuschuss Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier"

Vorlage: VO/2022/4527

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt, für die Erstellung von Konzepten zu den Vorhaben „Energetische Sanierung für das Quartier Friedenshof“ und „Energetische Sanierung für das Quartier Wendorf“ im Rahmen des KfW-Förderprogramms „Energetische Stadtsanierung (KfW 432)“ Fördermittel zu beantragen.

Wortmeldungen: Herr Ortland, Herr Helbig

Herr Dr. Fanger, Herr Grzesko (Geschäftsführer Stadtwerke Wismar GmbH), Frau Franzke (Geschäftsführerin Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar)

Herr Dr. Fanger, Herr Grzesko und Frau Franzke erläutern die Vorlage und führen u.a. aus:

- mit Hilfe des KfW-Förderprogrammes sollen Konzepte zur energetischen Stadtsanierung erstellt werden
- Förderquote: 75 %, Laufzeit des Projektes: ca. 1 Jahr
- 2 Quartiere wurden ausgewählt: Friedenshof und Wendorf
- Ziele der Konzepte:
 - Energieeinsparpotentiale aufzeigen
 - CO₂-Reduzierung
 - Einsatzmöglichkeiten für erneuerbare Energien
 - Verbesserung Mobilität
 - Nutzung von Regenwasser
 - barrierefreie Nutzung Promenadenbereiche am Friedenshof

Herr Ortland erkundigt sich nach den derzeitigen Möglichkeiten für die Regenwassernutzung.

Frau Franzke erläutert, dass die Einsatzmöglichkeiten aktuell und auch mit Hilfe der Konzepterstellung geprüft werden. Bei zukünftigen Investitionsvorhaben sind u.a. die Errichtung von Regenrückhaltebecken (Starkregen) und die Nutzung des Regenwassers mit zu berücksichtigen. Des Weiteren ist zu prüfen, ob eventuell Fördermittel eingeworben werden können.

Herr Ortland berichtet von Problemen des ruhenden Verkehrs („Wildparken“) in den Promenadenbereichen am Friedenshof. Vielleicht könnten diese Bereiche zukünftig autofrei genutzt werden.

Herr Dr. Fanger informiert, dass eine Umnutzung ordnungsrechtlich zu prüfen ist.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

6 Entgeltordnung für Stadtführungen und Reiseleitungen der Hansestadt Wismar Vorlage: VO/2022/4490

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die als Anlage 1 beigefügte Entgeltordnung für Stadtführungen und Reiseleitungen der Hansestadt Wismar.

Wortmeldungen: Herr Hohmann, Frau Preuss, Herr Sieg, Herr Ortland, Frau Donath

Frau Donath erläutert die Vorlage:

- letzte Anpassung der Entgeltordnung im Jahr 2016
- Kostendeckungsgrad soll erhöht werden
- es erfolgte eine Abstimmung mit den anderen Städten → neue Entgelte sind auf dem gleichen Niveau wie in den Vergleichsstädten

Anzahl Stadtführungen der letzten Jahre:

Art	2019	2020	2021	Bis 10/2022
Öffentlich	451	730	730	608
gebucht	1.703	731	925	1.338

Herr Hohmann fragt, ob in der Anzahl der Stadtführungen auch die Anzahl der Stadtrundfahrten mit enthalten ist.

→ nur die Anzahl der Stadtführungen.

Frau Preuss erkundigt sich, ob bei dem Entgeltvergleich mit den anderen Städten die aktuellen Preise oder die voraussichtlichen Preise ab 01.01.2023 berücksichtigt wurden.

→ die aktuellen Preise. Die angepassten Entgelte gleichen sich denen der Hansestadt Stralsund an, da beide Städte zusammen eine Welterbe-Stätte bilden.

Herr Ortland möchte wissen, ob auch das Honorar für die Stadtführer erhöht wird.

Frau Donath führt aus, dass die Honorare nicht Bestandteil der Entgeltordnung sind. Diese sollen aber auch ansteigen im kommenden Jahr um durchschnittlich 35 %.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

7 Sonstiges

Wortmeldungen: Frau Preuss, Herr Sieg, Herr Born, Herr Helbig, Herr Ortland

Frau Preuss und Herr Sieg erkundigen sich nach den Hintergründen zum Wechsel des Veranstalters für das Schwedenfest und nach dem aktuellen Stand des Interessenbekundungsverfahrens.

Die Ausschussmitglieder bitten Frau Donath um Ausführungen zu diesem Thema in der Dezember-Sitzung im nicht öffentlichen Teil.

Frau Donath stimmt dem zu.

Herr Born weist auf ein Problem im Stadtteil Wendorf hin. Dort wurde die wöchentliche Müllabfuhr auf einen 14-tägigen Rhythmus umgestellt, ohne die Bewohner ausreichend zu informieren. Viele Behälter seien überfüllt.

Herr Helbig verweist darauf, dass hierfür der Eigenbetriebsausschuss zuständig ist. Dort sollte das Thema vorgetragen werden.

Herr Ortland schlägt vor, die Störungs-App des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes für die Meldung des Problems zu nutzen.